

## Programm der 10. Fachtagung "Praxis der Informationsverarbeitung in Krankenhaus und Versorgungsnetzen"

Mittwoch, 02. März 2005

### Workshops

- 13.00 **Workshop 1: Diagnosen- und Prozedurendokumentation für Zwecke von DRGs, Qualitätsmanagement und Gesundheitstelematik.**  
**Leitung:** Dr. Josef Ingenerf, Lübeck; Dr. Bernd Graubner, Köln und Göttingen; Angelika Mulder-Rathgeber, Offenbach.  
**Veranstalter:** GMDS-Arbeitsgruppe "Medizinische Dokumentation und Klassifikation" und GMDS-Sektion „Medizinische Dokumentation“  
**Inhalte:**
- ICD-10-GM, OPS, Deutsche Kodierrichtlinien (DKR) und G-DRGs: Aktueller Stand, Weiterentwicklung und Umsetzung.
  - Gesundheitstelematische Anwendungen: Anforderungen und Lösungen für die Kommunikation und Verarbeitung kodierter Angaben zu Diagnosen und Prozeduren, multiple Verwertbarkeit einmal erhobener (Routine-)Daten: Wo sind die Grenzen?
  - Diskussion anhand aktueller Beispiele: z. B. Definition von G-DRG-Zusatzentgelten auf der Basis von OPS-klassierten Medikationen, Spannungsverhältnis von administrativer und klinischer Dokumentation.
- Ende des Workshops: ca. 18.00 Uhr
- 13.00 **Workshop 2: Beweiskräftige und sichere Archivierung von Patientenunterlagen im Gesundheitswesen.**  
**Leitung:** Prof. Dr. Paul Schmücker, Mannheim; Dr. Carl Dujat, Aachen.  
**Veranstalter:** GMDS-Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen"  
**Inhalte:**
- Vorstellung des Leitfadens für das rechnerunterstützte Dokumentenmanagement und die digitale Archivierung im Gesundheitswesen,
  - Sicherstellung der beweiskräftigen und sicheren und rechtlich anerkannten Archivierung von Patientenunterlagen.
- Ende des Workshops: ca. 19.30 Uhr
- 13.00 **Workshop 3: Neue Entwicklungen im Bereich der Klinischen Arbeitsplatzsysteme.**  
**Leitung:** Dr. Christof Seggewies, Erlangen; Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Bürkle, Erlangen.  
**Veranstalter:** GMDS-Arbeitsgruppe "Klinische Arbeitsplatzsysteme"  
**Inhalte:**
- Effektiver und wirtschaftlicher Workflow am ärztlichen und pflegerischen Arbeitsplatz, Anwendungen der Entscheidungsunterstützung,
  - Vorgehen bei Systemtests, Optimierung der Stillstandszeiten und Krisenmanagement u. a. im Rahmen von Versionswechseln.
- Ende des Workshops: ca. 19.30 Uhr
- 13.00 **Workshop 4: Telematik-Plattform für eine verzahnte Versorgung auf der Basis von Interoperabilitätsstandards – Ist das bit4health-Projekt state-of-the-art?**  
**Leitung:** Priv.-Doz. Dr. Bernd Blobel, Erlangen; Dr. med. Kai U. Heitmann, Köln  
**Veranstalter:** GMDS-Arbeitsgruppe "Standards zur Kommunikation und Interoperabilität"  
**Inhalte:**
- Neuere Entwicklungen in HL7 Version 3, ist HL7 ein Kommunikations- oder ein Architekturstandard?
  - Klinische Dokumentenarchitektur (CDA) und abgeleitete Ergebnisse für die Verzahnung zwischen ambulantem und stationärem Gesundheitswesen
  - Ergebnisse des SCIPHOX-Projekts für bit4health.
  - eHealth-Sicherheitsinfrastruktur, Public Key Infrastruktur (PKI), Smartcards und TTP-Services.
  - Ergebnisse der europäischen eHealth Standardization Focus Group und beispielhafte eHealth-Entwicklungen außerhalb Deutschlands.
- Ende des Workshops: ca. 19.30 Uhr
- 18.15 Treffen der Medizininformatiker des Programmkomitees der GMDS-Jahrestagung 2005.
- 19.30 Vorbereitende Sitzung der Medizininformatiker für das Fachvertretertreffen 2005 in Lübeck.
- 20.00 Gemütliches Beisammensein im Tagungszentrum.

## Donnerstag, 03. März 2005

ab 09.00 Kaffee

**Vorsitz: Prof. Dr. Klaus Kuhn, München; Prof. Dr. Heinz Handels, Hamburg**

- 10.0 **Begrüßung und Eröffnung der Industrieausstellung.**  
Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrike Beisiegel, Forschungsdekanin,  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.  
Prof. Dr. Klaus Kuhn, Technische Universität München, Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe  
"Informationssysteme im Gesundheitswesen",  
Prof. Dr. Heinz Handels, Lokale Organisation, Universität Hamburg.
- 10.20 **Auf dem Weg zur Elektronischen Gesundheitskarte – wo stehen wir?**  
Jürgen Sembritzki, Geschäftsführer des Zentrums für Telematik im Gesundheitswesen (ZTG),  
Krefeld.
- 11.00 **Integration der Elektronischen Gesundheitskarte in Krankenhausinformationssysteme -  
eine umfangreiche Aufgabe.**  
Prof. Dr. Martin Staemmler, Fachhochschule Stralsund.
- 11.30 **Die Einführung des elektronischen Heilberufeausweises (Health Professional Card  
(HPC)).**  
Dr. Reinhold Hauser, Ärztlicher Geschäftsführer der Landesärztekammer Baden-  
Württemberg, Stuttgart.
- 12.00 **Stand der Einführung des DRG-Verfahrens: Erfahrungen aus der letzten  
Kalkulationsrunde und Perspektiven für das Jahr 2006.**  
Dr. Martin Braun, Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK gGmbH).
- 12.30 Mittagessen und Besuch der Industrieausstellung.

**Vorsitz: Prof. Dr. Peter Haas, Dortmund; Heiko Ries, Landau**

- 13.30 **Strategisches Informationsmanagement auf Basis von Data Warehouse - Systemen.**  
Gabriele Smith, SAS Institute GmbH, Heidelberg.
- 14.00 **Praktische Erfahrungen bei der Implementierung von klinischen Pfaden.**  
Dr. Jörg Eckardt, Dernbach.
- 14.30 **Qualitätsberichte - eine neue Herausforderung für die Krankenhäuser.**  
Dr. Brigitte Sens, Zentrum für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen Hannover;  
Burkhard Fischer, BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH, Düsseldorf.
- 15.00 Kaffee und Besuch der Industrieausstellung.

### **Praxis-Seminare**

- 15.30 **Praxis-Seminar 1: Erfahrungen bei der Einführung von G-DRG-Arbeitsplätzen und  
klinischen Behandlungspfaden.**  
**Leitung:** F.-Hubert Greiff, Recklinghausen; Dr. Jörg Eckardt, Dernbach; Dr. Dirk Kaczmarek,  
Gelsenkirchen.  
**Inhalte:** - Vorstellung von DRG-Arbeitsplätzen,  
- Vergleich der DRG-Analysertools verschiedener Hersteller,  
- Klinische Behandlungspfade: Möglichkeiten und Erfahrungen,  
- Erfahrungsberichte aus Krankenhäusern.
- 15.30 **Praxis-Seminar 2: Erfahrungen mit Pilotprojekten zur Elektronischen Gesundheitsakte,  
zur Elektronischen Gesundheitskarte und zu integrierten Versorgungsnetzen.**  
**Leitung:** Prof. Dr. Heinz Handels, Hamburg; Prof. Dr. Paul Schmücker, Mannheim.  
**Inhalte:** - Vorstellung von erfolgreichen Projekten wie das Hamburger Brustkrebsnetz und  
die Mamma-Akte des Landes Nordrhein-Westfalen,  
- Marktübersicht zur Elektronischen Gesundheitsakte,  
- praktische Anwendungsbeispiele zu integrierten Versorgungsnetzen.
- 15.30 **Praxis-Seminar 3: Qualitätsmanagement im Krankenhaus.**  
**Leitung:** Dr. Brigitte Sens, Hannover; Burkhard Fischer, Düsseldorf.  
**Inhalte:** - Der Gemeinsame Bundesausschuss und seine Aufgaben im Qualitäts-  
management,  
- Risikomanagement und Qualitätsmanagement als Herausforderung der Zukunft,

- Balanced Scorecard als Instrument qualitätsbezogener Kennzahlen im Krankenhaus.

**15.30 Praxis-Seminar 4: Einführung von rechnerunterstützten Bildarchivierungs- und Bildkommunikationssystemen (PACS).**

**Leitung:** Alexander T. Koch, Krefeld; Cornelia R. Vosseler, Mönchengladbach.

- Inhalte:**
- Funktionalität und Technik: Stand und Perspektiven,
  - Schnittstellen: Integration von Modalitäten, Anbindung von Komponenten des Krankenhausinformationssystems, IHE – Initiative (Integrating the Healthcare Enterprise),
  - Management der Systemeinführung und des Betriebes,
  - Änderungen in den medizinischen Prozessen.

17.00 Kaffee und Besuch der Industrieausstellung.

17.30 Fortsetzung der Praxis-Seminare.

19.00 Ende der Praxis-Seminare.

18.30 Mitgliederversammlung des Deutschen Verbandes Medizinischer Dokumentare e. V. (DVMD).

19.00 Mitgliederversammlung des Berufsverbandes Medizinischer Informatiker e. V. (BVMI).

20.00 Gemeinsames Abendessen und gemütliches Beisammensein im Tagungszentrum.

**Freitag, 04. März 2005**

ab 08.00 Kaffee

**Vorsitz: Prof. Dr. Paul Schmücker, Mannheim; Dr. Björn Bergh, Heidelberg**

**08.30 Neue Strategien für das Klinische Informationsmanagement.**

Werner Kirsch, Torsten Frank, medisite Systemhaus GmbH, Hannover; Prof. Dr. Albert J. Porth, Medizinisches Hochschulrechenzentrum, Medizinische Hochschule Hannover.

**09.00 IT-Strategie der Krankenhäuser der SRH-Gruppe.**

Martin Schneider, IT-Leiter des Klinikums Karlsbad-Langensteinbach und der SRH Dienstleistungs GmbH, Karlsbad-Langensteinbach.

**09.30 IT-Management auf Basis einer heterogenen IT-Landschaft.**

Dr. Dirk Hüske-Kraus, IT-Leiter am Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Bad Oeynhausen.

**10.00 Können Open-Source-Software-Systeme wirtschaftliche Lösungen für den Krankenhausbereich sein?**

Prof. Dr. med. Tibor I. Keszyüs, Fachhochschule Ulm; Joachim Mollin, Ebersberg.

10.30 Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung.

**Vorsitz: Priv.-Doz. Dr. Günter Steyer, Berlin; Gerald Linczak, Berlin**

**11.00 Integration von zentralen DV-Anwendungssystemen – vergleichende Erfahrungen aus zwei Krankenhäusern.**

Dr. Björn Bergh, Direktor des Zentrums für Informationsmanagement, Universitätsklinikum Heidelberg.

**11.30 Integrating the Healthcare Enterprise – eine weltweite Aktivität zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Informationssystemen verschiedener Hersteller (IHE-Initiative).**

Alexander Ihls, ISOFT Deutschland GmbH, Mannheim, Vorsitzender IHE Deutschland e. V.

**12.00 Leitfaden für die rechnerunterstützte Dokumentenverwaltung und die digitale Archivierung von Patientenunterlagen im Gesundheitswesen.**

Dr. Carl Dujat, promedtheus GmbH, Aachen; Prof. Dr. Anke Häber, Fachhochschule Zwickau; Prof. Dr. Paul Schmücker, Fachhochschule Mannheim.

12.30 Mittagessen und Besuch der Industrieausstellung.

**Vorsitz: Dr. Karl-Heinz Ellsäßer, Heidelberg; Prof. Dr. Heinz Handels, Hamburg**

**13.30 Integrierte Versorgung: Technologische, betriebswirtschaftliche und rechtliche Anforderungen – das Unternehmenskonzept.**

Prof. Dr. Dr. Siegfried J. Pöpl, Universität zu Lübeck; Martin Henze, Geschäftsführer der GSK Gesellschaft für Strategieberatung, Scharbeutz u. Geschäftsführer der SH MED Gesellschaft für Innovative Technologien in der Medizin, Lübeck

- 14.00 **Kostengünstige Sicherstellung der Verfügbarkeit von IT-Systemen am Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH – Systemrufbereitschaft und deren technische Umsetzung.**  
 Dr. rer. biol. hum. Christoph Seidel, Städtisches Klinikum Braunschweig; Dipl.-Ing. Rüdiger Gruetz, Städtisches Klinikum Braunschweig;  
 Dipl.-Ing. Sven-Ove Wähling, Netzlink Informationstechnik GmbH Braunschweig; Prof. Dr.-Ing. Diederich Wermser, Fachhochschule Braunschweig / Wolfenbüttel.
- 14.30 **Wie viel Controlling braucht die IT im Krankenhaus?**  
 Ansgar Kutscha, PERGIS Systemhaus GmbH, Ludwigshafen, Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie, Universität Leipzig; Priv.-Doz. Dr. Stefan Gräber, Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg.
- 15.00 Abschlussdiskussion.

## Tutorials

- 15.30 **Tutorial 1: Erfahrungen bei der DRG-Kodierung und der MDK-Prüfung.**  
**Leitung:** Dr. med. Albrecht Zaiß, Universitätsklinikum Freiburg, Abt. Med. Informatik, Markus Stein, Klinikum Ludwigshafen.  
**Inhalte:** - DV-gestützte Monitorwerkzeuge zur Überwachung der Kodierqualität,  
 - Organisationsmodelle zur optimalen DRG-Abrechnung (Pro und Contra „Kodierer“),  
 - Durchführung und Ergebnisüberwachung der Prüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK).
- 15.30 **Tutorial 2: Modellieren von Krankenhausinformationssystemen am Beispiel des 3LGM<sup>2</sup>-Baukastens.**  
**Leitung:** Prof. Dr. Alfred Winter, Dr. Birgit Brigl, Thomas Wendt, Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie, Universität Leipzig.  
**Inhalte:** - Informationsmanagement im Krankenhaus,  
 - 3LGM<sup>2</sup> und der 3LGM<sup>2</sup>-Baukasten,  
 - das 3LGM<sup>2</sup>-Modell des Universitätsklinikums Leipzig und der sächsischen Telemedizin.
- 15.30 **Tutorial 3: Informationsverarbeitung in der Pflege.**  
**Leitung:** Pflegedienstleiter Klaus Appel, Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos.  
**Inhalte:** - Papierlos im Krankenhaus am Beispiel Kurvenführung, Pflegedokumentation und Pflegeprozess,  
 - mobile Datenerfassung mit WLAN am Patientenbett,  
 - DV-Anwendungsbeispiele aus der Pflege.
- 15.30 **Tutorial 4: Digitale Spracherkennung im Krankenhaus.**  
**Leitung:** Klaus Stanglmayr, Philips Austria GmbH Wien; Kay Siercks, Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH Bochum.  
**Inhalte:** - Anforderungen an die Spracherkennung,  
 - Funktionsweise der Spracherkennung,  
 - Vorstellung von Anwendungsbeispielen,  
 - Erfahrungen bei der Befunderstellung.
- 18.30 **Ende der Tagung.**

Während der Tagung können 15 Fortbildungspunkte durch Ärzte erworben werden.

Am 03. und 04. März 2005 findet eine Industrieausstellung statt.

Öffnungszeiten: Do. 03.03.2005, von 9.30 bis 19.30 Uhr und am Fr. 04.03.2005, von 08.30 bis 16.00 Uhr.